Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

Auskunft erteilt: Volker Kammann
Telefon: 04252/391-317

Datum: 29.12.2005

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 00-0429/05
öffentlich

Beratungsfolge:

Samtgemeindeausschuss	12.01.2006
Schulausschuss	28.03.2006

Betreff:

Integrationskonzept für die Grundschulen Bruchhausen-Vilsen und Schwarme - Antrag auf Sonderpädagogische Grundversorgung

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des vorliegenden Integrationskonzeptes wird ein Antrag auf „ Sonderpädagogische Grundversorgung“, zunächst für die 1. und 2. Schuljahrgänge der Grundschulen Bruchhausen-Vilsen und Schwarme, gestellt.
Kosten entstehen für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen als Schulträger nicht.

Sachverhalt/Begründung:

Gemäß § 4 des Nds. Schulgesetzes sollen Schülerinnen und Schüler, die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen, gemeinsam mit anderen Schülern unterrichtet werden, wenn auf diese Weise dem individuellen Förderbedarf entsprochen werden kann.

Dieser Förderung kann u.a. durch die Einrichtung einer „Sonderpädagogischen Grundversorgung“ sichergestellt werden. Hierbei werden für die Förderung von Schülern mit Problemen beim Lernen, im emotionalen und sozialen Bereich, in der Sprache und beim Sprechen dauerhaft zusätzliche Förderschullehrerstunden in Zusammenarbeit mit der Hachschule Syke als zuständiger Förderschule und allen anderen kooperierenden Grundschulen zur Verfügung gestellt. Der Grundansatz beträgt dabei 2 Stunden Lehrerwochenstunden pro Klasse.

Die Grundschulen in der Samtgemeinde haben sich unter Federführung von Frau Kück als Leiterin der GS Bruchhausen-Vilsen sehr kurzfristig mit dieser Thematik befasst. In den Grundschulen Bruchhausen-Vilsen und Schwarme haben sich sowohl die Gesamtkonferenzen als auch die Schulelternräte im Dezember für die Beantragung einer solchen sonderpädagogischen Grundversorgung für die Schuljahrgänge 1 und 2 ausgesprochen. Gemeinsam wurde ein Förderkonzept entwickelt, welches mit der Hacheschule sowie der Landesschulbehörde abgestimmt wird.

Für beide Schulen würde sich auf der Basis der derzeitigen Klassen in den Schuljahrgängen 1 und 2 eine Versorgung mit 24 Lehrerwochenstunden ergeben.

Die Grundschulen Asendorf und Martfeld möchten sich nach Beratung in den Schulgremien noch nicht an dieser Konzeption beteiligen. Hier überwiegen die Befürchtungen, dass bei Inanspruchnahme dieser Grundversorgung eine sinnvolle Überweisung von Schülern an die Förderschule erschwert bzw. unmöglich wird.

Ein Förderantrag zum Schuljahr 2005/6 muß bis zum 1.2.2006 bei der Landesschulbehörde eingereicht worden sein, so dass eine vorherige Beratung im Schulausschuss nicht möglich ist.

(Volker Kammann) (Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen